

Prof. Dr. Alfred Toth

Systemische Dubletten

1. Für Objekte, die in Teilsystemen von Wohnhäusern eingebettet werden, gilt ein Ökonomieprinzip (ähnlich demjenigen der Verwendung der sprachlichen Zeichen innerhalb von metasemiotischen Systemen), und dieses verbietet Objektverdoppelungen (bzw. Vervielfältigungen), es sei denn, solche Dubletten seien systemisch (und das heißt in Bezug auf die diese Systeme bewohnenden Subjekte natürlich: teleologisch) differenziert.

2.1. Eßzimmer. Im Bild links ein Frühstückstisch, im Bild rechts ein in Bezug auf Mahlzeiten und Uhrzeiten nicht beschränkter, eigentlicher Eßtisch.



Klosbachstr. 6, 8032 Zürich

Die beiden Typen von Frühstücksbars auf den nachfolgenden Bildern stellen formale objektale Markierungen der systemischen Einschränkungen des Tisches im obigen linken Bild dar.



Socistr. o.N., 4051 Basel



Giessereistr. 14, 8005 Zürich

2.2. Balkone

Dem Küchenbalkon stehen ein (geschlossener) Erker- sowie ein (geschlossener) Stubenbalkon gegenüber. Die systemische Differenzierung folgt hier derjenigen der Themata der eingebetteten Räume (vgl. Toth 2012).



Ottikerstr. 24, 8006 Zürich

Im folgenden Bild links ist der "Balkon" durch ein Podest markiert, während der Sitzplatz ebenerdig angelegt ist, d.h. die systemische Differenzierung der beiden Dubletten erfolgt hier, vom Material abgesehen, durch Stufigkeit.



Bergstr. 130, 8032 Zürich

2.3. Badezimmer

Ähnlich wie bei den häufigeren Dubletten von Toilette/Gäste-Toilette, so folgt auch in den folgenden Bildern die systemische Differenzierung einer Privatscheidungsunterscheidung von Subjekten.



Hofstr. 64, 8032 Zürich

2.4. Parkplätze und Tiefgaragen

Dort, wo ein System (Haus) in seiner adjazenten Umgebung sowohl Parkplätze als auch eine Tiefgarage besitzt, dient die erstere dem ambulanten, die letztere dem stationären Parkieren. Wie man auf dem folgenden Bild erkennt, verläuft jedoch zwischen den öffentlichen Parkplätzen und der privaten Tiefgarage (deren Eingang rechts im Bild erkennbar ist) nicht nur eine Privat-

heitsgrenze für Subjekte (wie im obigen Fall 2.3.), sondern eine Systemgrenze, insofern die Parkplätze zwar zur Umgebung des Systems Forsterstr. 63 gehören, ihm jedoch nicht adjazent sind.



Forsterstr. 63, 8044 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Thematische Teilsysteme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

8.2.2013